

DPR Presseinformation

21 000 zusätzliche Stellen für die Pflege in Krankenhäusern sicher bestätigt

Berlin (21. Juni 2008) – Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt bestätigte gegenüber der Presse, dass sie ihr im Rahmen des Hauptstadtkongresses am 4. Juni 2008 angekündigtes Versprechen einhält und sie dafür sorgt, dass mehr Geld für zusätzliche Stellen dem Pflegedienst in den Krankenhäusern zur Verfügung gestellt wird.

Marie-Luise Müller, Präsidentin des Deutschen Pflegerates (DPR), blickt auf eine positive Zusammenarbeit: „Mit dieser proaktiven Reaktion seitens der Gesundheitspolitik wird jetzt endlich sichtbar, dass die Antworten auf die beharrlichen Forderungen des DPR keine bloßen Lippenbekenntnisse bleiben. Die Bedingungen für eine sichere Patientenversorgung und ausreichend professionelle Pflege können somit künftig nachhaltig verbessert werden“.

Im Krankenhaus werden die Maßnahmen zur Erreichung der wirtschaftlichen Ziele seit Jahren über einen quantitativen Leistungsdruck, insbesondere durch das Pflegepersonal geschultert. Der Abbau von 50.000 Stellen lässt keine Patientensicherheit mehr garantieren, geschweige denn, innovative zukunftsfähige Konzepte initiieren. Das bereits vorbelastete Klima wird dadurch nicht selten verschärft. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Mitarbeiter motiviert sind, sich an der Steigerung der Leistungsqualität zu beteiligen. Der DPR begrüßt daher ausdrücklich, dass Ministerin Schmidt die schwierige Situation des Pflegedienstes in den Krankenhäusern erkannt hat und schon erste Vorbereitungen zum zugesagten Pflegegipfel getroffen werden. Im Rahmen des Pflegegipfels wird der DPR sich für eine effektive und effiziente Umsetzung des Unterstützungsprogramms einsetzen. „Wir sorgen dafür, dass die zur Verfügung gestellten Mittel verantwortungsvoll für erfolgreich umgesetztes Prozess- und Qualitätsmanagement den Akteuren zufließt, die an der unmittelbaren Patientenversorgung beteiligt sind“, so Müller weiter: „Krankenhäusern, denen es gelingt, die professionelle Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe und den Neuzuschnitt ihrer Aufgaben im Sinne von Qualität und Opti-

Pressekontakt

Sabine Girts, Deutscher Pflegerat e.V. (DPR), Salzufer 6, 10587 Berlin
Tel.: 030 219 15 757, Mail: info@deutscher-pflegerat.de, Web: www.deutscher-pflegerat.de

mierung umzusetzen, sollten z.B. von diesem Programm nachhaltig profitieren.“

„Die Versicherten können sicher sein, dass wir die Gelder der Krankenkassen, die in dieses Programm einfließen, nicht unkontrolliert verwenden werden“, ergänzte Müller. Bei den Entscheidungen des Krankenhausmanagements wird bisher der Faktor Qualität nicht immer entsprechend berücksichtigt, obwohl davon auszugehen ist, dass auf lange Sicht der Erfolg eines Krankenhauses aus der überlegenen Qualität der Ergebnisse resultiert. Die Fokussierung auf die Qualität der Prozesse bietet darüber hinaus betriebswirtschaftliche Vorteile. Neben den Aspekten der Wirtschaftlichkeit zählt außerdem die Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit in den Krankenhäusern. Diese Form einer Mittelzuweisung unterscheidet sich deutlich von der 1993 gesetzlich eingeführten Pflege-Personal-Regelung (PPR), die 20.000 neue Stellen über drei Jahre geschaffen hat und sukzessive in den letzten Jahren wieder abgebaut wurden.

Der Deutsche Pflegerat e.V. (DPR) – Kurzporträt

Der Deutsche Pflegerat e.V. wurde 1998 gegründet, um die Positionen der Pflegeorganisationen einheitlich darzustellen und deren politische Arbeit zu koordinieren. Darüber hinaus fördert der Zusammenschluss aus 14 Verbänden, die berufliche Selbstverwaltung. Seit 2003 handelt der Deutsche Pflegerat e.V. als eingetragener, gemeinnütziger Verein. Als Bundesarbeitsgemeinschaft des Pflege- und Hebammenwesens und Partner der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen vertritt der Deutsche Pflegerat heute die insgesamt 1,2 Millionen Beschäftigten der Pflege. Über die berufliche Interessensvertretung hinaus ist der Einsatz für eine nachhaltige, qualitätsorientierte Versorgung der Bevölkerung oberstes Anliegen des Deutschen Pflegerates.

Präsidentin Marie-Luise Müller

Mitgliedsverbände

- Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schwesternverbände und Pflegeorganisationen e.V. (ADS)
- Anbieterverband qualitätsorientierter Gesundheitspflegeeinrichtungen e.V. (AVG)
- Bundesausschuss der Lehrerinnen und Lehrer für Pflegeberufe e.V. (BA)
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Klinisch-Geriatriischen Einrichtungen e.V. (BAG)
- Verband Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V. (BALK)
- Bund Deutscher Hebammen e.V. (BDH)
- Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V. (BeKD)
- Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie e.V. (BFLK)
- Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e.V. (DBfK)
- Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V. (DGF)
- Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV)
- Verband für Anthroposophische Pflege e.V. (VfAP)
- Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e.V. (VHD)
- Verband der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätsklinika e.V. Deutschland (VPU)

Pressekontakt

Sabine Girts, Deutscher Pflegerat e.V. (DPR), Salzufer 6, 10587 Berlin
Tel.: 030 219 15 757, Mail: info@deutscher-pflegerat.de, Web: www.deutscher-pflegerat.de